

N i e d e r s c h r i f t

über die Jahreshauptversammlung der FREUNDE des Historischen Archivs der Stadt Köln am 07.11. 2023 im Vortragsraum des HASTK, Eifelwall 5, 50674 Köln

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Fördervereins, Burkhard von der Mühlen, eröffnet die JHV um 18.05 Uhr und begrüßt im Namen des gesamten Vorstands 31 Mitglieder zu dieser Jahreshauptversammlung. Er entschuldigt den Schatzmeister Andreas Dartsch, der in seiner beruflichen Funktion auf einer Dienstreise ist und einige Damen und Herren Mitglieder, die sich schriftlich oder telefonisch entschuldigt haben.

Mit besonderer Freude begrüßt er die Leitende Archivadirektorin Dr. Bettina Schmidt-Gzaia, die nach ihrem langen Kranksein Anfang Juni d.J. in ihr Amt zurückgekehrt ist.

Von der Mühlen nimmt Gelegenheit, sich für den Förderverein bei der Interimsleitung um Dr. Ulrich Fischer, bei der Öffentlichkeitsarbeit mit Claudia Tiggemann- Klein, Mirko Born-Nanni und Daniel Schäfer, sowie beim Sekretariat mit Sabine Pretsch für die tadellose Zusammenarbeit zu bedanken.

Mit einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden der seit der letzten JHV im November 2022 verstorbenen FREUNDINNEN und FREUNDE.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und eine Erweiterung der TO weder schriftlich noch mündlich gewünscht wurde.

TOP 2

Bericht des Vorsitzenden

Burkhard von der Mühlen trägt zum Vereinsgeschehen seit der letzten Mitgliederversammlung am 09.05. 2023 vor:

A.

Das Publikumsgeschehen im Archiv und das Vereinsleben haben sich normalisiert, nachdem die covid-Pandemie weitestgehend überwunden ist.

Der Förderverein partizipiert von dem guten Zuspruch zu den 3 Ausstellungen seit Mai d.J. und zu den jeweils vom Förderverein unterstützten Begleitprogrammen.

Im Einzelnen waren und sind das:

- die Ausstellung „Fotografen sehen Köln“, die das Rheinische Bildarchiv beigesteuert hat mit rd. 3000 Besucherinnen und Besuchern.
Die Begleitveranstaltungen zwischen dem 07.06. und 01.09. fanden das Interesse von rd. 400 Personen.
Im Emons-Verlag ist ein opulenter Begleitband erschienen.
- die Ausstellung „M’R WELLE EN NEU STADT BAUE - Kölns Aufbruch in die Moderne“ vom 20.10. 2023 bis zum 10.03. 2024. Die Schau ist am 19.10. mit 95 Besucherinnen und Besuchern eröffnet worden und hat ein umfangreiches Begleitprogramm, das bereits am 08.11. mit einem Vortrag der ehemaligen Dombaumeisterin Prof. Schock-Werner beginnt und eine variantenreiche Vortragsreihe bringt. Nukleus der Ausstellung sind die Kreuterschen Karten, die in einer frühen Pop-up-Darstellung die Häuser hochklappbar gestalteten und damit eine dreidimensionale Ansicht der Plätze und Straßen ermöglichte. Derzeit bewirbt die Stadt die Ausstellung auf ihren stadtweiten Reklametafeln. Kölnische Rundschau und Kölner Stadtanzeiger haben die Karten in mehreren Beiträgen vorgestellt und erläutert.

- die Bannerausstellung „Karl-Marx, Friedrich Engels und die Revolution von 1848“ des Karl-Marx-Hauses Trier, des Engels-Hauses Wuppertal und des Kölnischen Stadtmuseums vom 03.11. bis zum 10.12. 2023. Diese Ausstellung wurde am 02.11. bei wiederum Zuspruch von mehr als 100 Besucherinnen und Besuchern eröffnet und mit der Darbietung von Revolutionsliedern begleitet. Ein Abend mit solchen Liedtexten wird auch am 21.11. im Begleitprogramm im Archiv zu erleben sein.

Über alle genannten Ausstellungen hat die Presse dankenswerterweise berichtet. Die von unserem Förderverein in den beiden letzten Jahren möglich gemachte Ausstellungstechnik state-of-the-art hat sich aus Sicht der Kuratorinnen und Nutzer bestens bewährt.

B.

Der Vorstand hat beschlossen, auch das Kalendarium des Archivs 2024 zu finanzieren. Er ist in diesen Tagen in einer Auflage von 700 Exemplaren erschienen, widmet sich den Kreuterschen Karten und ist die Jahresgabe des Fördervereins an seine Mitglieder. Weitere Exemplare können zu einem Preis von Euro 15,— bezogen werden.

C.

Wie bekannt, ist der Archivfilm des Autors Armin Maiwald in einigen Passagen aktualisiert worden. Die Faszination des Films geht von der Kombination Bilder, Erläuterungen und Stimme des Autors aus. Vorsitzender von der Mühlen berichtet, wie sich ihm das mitgeteilt hat, als er im Sommer 2 große Delegationen des Fördervereins für das Museum der Arbeit Hamburg empfangen konnte und diesen Delegationen der Maiwaldfilm gezeigt wurde. Das einhellige Urteil war ausgezeichnet.

Die Überlegungen, den Film an der Aussenfassade zur Luxemburger Straße auf einem Großbildschirm zu zeigen und ihn damit als Appetizer für einen Besuch im Archiv einzusetzen, sind fehlgeschlagen, da der Film tagsüber wegen der Helligkeit verspiegelt und der Ton nicht hörbar gemacht werden kann. Damit entfällt ein wesentlicher Effekt. Untertitel erzeugen nicht die angesprochene Faszination aus.

Die Überlegungen, den Film besser einzusetzen, halten an.

D.

In der MV vom Mai wurde berichtet, dass der Verein die Herausgabe des Bandes 111 der Schriftenreihe des Archivs „Achtung Brauchtumszone - Beiträge zu 200 Jahren Kölner Karneval“ finanziert hat. Aktuelle Zahlen zum Verkaufserfolg wird der Marzellenverlag vertragsgemäß zu Ende des 1. Quartals 2024 liefern.

E.

In der Vorstandssitzung vom 05.09. wurde seitens der Amtsleitung vorgetragen, dass bei weitem nicht alle zugesagten Mittel unseres Fördervereins abgerufen sind. Der Grund liegt darin, dass das Archiv wie alle anderen Dienststellen der Stadt zunächst die im städtischen Etat bereit gestellten Mittel wahrnehmen muss, bevor Fremdmittel abgenommen werden.

Dadurch sind erhebliche Mittel zur Neudisposition frei. Die vom Vorstand angeregten Förderanträge werden im Einzelnen unter TOP 7 der heutigen Tagesordnung dargestellt.

F.

Burkhard von der Mühlen spricht an, dass die Archivdirektorin in ihrem nachfolgenden Bericht auf die verbliebenen Baumängel zu sprechen kommen wird. Diese haben den Vorstand in seiner Sitzung am 05.09. beschäftigt.

G.

Der Vorsitzende ist für die FREUNDE Mitglied des Vorstands der Stiftung Stadtgedächtnis.

Er berichtet aus der Sitzung der vergangenen Woche:

die Stiftung ist finanziell der „Hauptsponsor“ des Archivs in der Weise, als das Stiftungsvermögen derzeit und wohl auch mittelfristig zur Finanzierung von jährlich 3 Restauratorenstellen eingesetzt wird.

Die Spenden, die bei der Stiftung eingehen, werden vereinbarungsgemäß an die FREUNDE abgegeben.

H.

Der Vorstand hat beschlossen, Durchführung und nachfolgendes Catering zu einer Veranstaltung „75 Jahre 1.FC Köln“ der FREUNDE zu finanzieren. Mit der Veranstaltung am 28.11. sollen auch solche Besucherinnen und Besucher in das Archiv kommen, die nicht ohne weiteres an Archivarbeit interessiert sind.

Der Moderator Friedrichs wird den Double-Gewinner Harald Konopka und den Bundesligatrainer Erich Rutenmüller zusammen führen und ihnen Erinnerungen und Einschätzungen zum Lieblingsverein der Kölner entlocken.

Zu Ende seiner Berichterstattung dankt Vorsitzender Burkhard von der Mühlen allen Mitgliedern für ihre Treue zum Förderverein, weist darauf hin, dass der Verein auf Spenden angewiesen ist, wenn er seine Unterstützung für das Archiv weiter fortführen will und bittet dringend darum, aktuelle Mail-Adressen bei 0221-22124455 zu hinterlegen, damit Erreichbarkeit besteht.

TOP 3

Bericht der Archividirektorin

Frau Dr. Schmidt-Czaia berichtet anhand des Foliensatzes (ANLAGE -1-)

TOP 4

Bericht des Schatzmeisters/ Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses 2022

Vorsitzender Burkhard von der Mühlen berichtet für den abwesenden Schatzmeister Andreas Dartsch anhand des Foliensatzes (ANLAGE -2-) , verweist insbesondere auf die durchwegs positiven Bemerkungen des Schatzmeisters in seinen abschliessenden Wertungen und stellt den Gewinnverwendungsbeschluss (ANLAGE -3-) zur Abstimmung. Dieser wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

TOP 5

Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2022

Kassenprüferin Frau Barbara Reschke berichtet für die Kassenprüfer anhand der ANLAGE -4-

und bescheinigt dem Verein eine einwandfreie Finanzwirtschaft.

TOP 6

Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2022 wird von Mitglied Herrn Finger beantragt und bei einer Gegenstimme beschlossen.

Mitglied Herr Rüter beglückwünscht den Verein und seinen Vorstand zu einer stabilen Mitgliedersituation und einer positiven Finanzsituation, die für manch anderen Förderverein, den er kenne, so nach der Epidemie nicht mehr konstatiert werden könne.

TOP 7

Fördermaßnahmen für das Archiv

Der Vorsitzende stellt als eine vom Archiv besonders gewünschte Fördermaßnahme dar: die Übernahme von Aufwandsentschädigungen für bis zu 3 Jahrespraktikantenstellen iHv rund 12 tsd EURO/ Jahr.

Es handele sich um Stellen, die von Interessentinnen und Interessenten für eine Restauratorenausbildung vor Aufnahme ihres Studiums besetzt wird, um das Berufsfeld näher kennen zu lernen. Die Erfahrung belege, dass dadurch eine Bindung zum Archiv zustande komme und eine erfolgreiche Rekrutierung für das Archiv gelinge.

Wie sich der Vorstand überzeugt hat, gibt es zur Ausgestaltung der Förderung noch Zweifelsfragen. Mehrere Mitglieder unterbreiten zu diesem Punkt Anregungen für eine unbedenkliche Gestaltung des Praktikumsvertrages.

Burkhard von der Mühlen bittet sodann die Vorstandsmitglieder Elke Wetzig und Werner Grosch zu zwei weiteren Förderanträgen Informationen zu geben, die sich das Archiv wünscht:

1. **VR-Projekt zum Standort Eifelwall:** Das Archiv hat, finanziert von den FREUNDEN, vier VR-Brillen plus Controller angeschafft, die digitale Erlebnisse von Beständen ermöglichen. Nutzbar sind diese derzeit im Rahmen der Ausstellung zu den Kreuter'schen Karten. Die Darstellung, die quasi einen Spaziergang durch Straßen des alten Köln ermöglicht, wurde von dem Archäoinformatiker Lukas Lammers produziert. Gemeinsam mit ihm hat Daniel Schäfer, Mitarbeiter der Abt. Öffentlichkeitsarbeit des Archiv, nun das neue Projekt entwickelt, verschiedene Epochen in der Geschichte des Standortes Eifelwall und seiner näheren Umgebung erlebbar zu machen. Eine erste Schätzung der Kosten dafür beläuft sich auf rund 16.000 Euro. Die tatsächlichen Kosten hängen im Wesentlichen von der Entscheidung ab, ob die neue Produktion lediglich ein über die VR-Brille abrufbares Video sein oder interaktiv gestaltet wird. Herr Lammers will dafür eine weiterentwickelte Technik verwenden, so dass das Erlebnis noch eindrücklicher werde als bei den Kreuter'schen Karten. Der Vorstand der FREUNDE befürwortet das Projekt grundsätzlich, die bei der JHV anwesenden Mitglieder stimmten dem einstimmig zu.
2. Für das Rheinische Bildarchiv (RBA), das als renommierte Fotografie-Institution nun im Historischen Archiv integriert ist, haben wir die Gelegenheit, mehrere Arbeiten von der Künstlerin **Lilly Lulay** zu erwerben, die im Zusammenhang mit der Aktion „**Artist meets Archive**“ im RBA entstanden sind. Konkret wurde mit dem Bestand von Karl-Heinz Hatlé gearbeitet, der um die Mitte 20. Jahrhunderts Stereofotos in Ägypten und

anderen Ländern aufgenommen hat.

Lilly Lulay ist eine international anerkannte Künstlerin, die von wichtigen Stiftungen gefördert wird und in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Australien ausstellt. Ein Ankauf der beiden Arbeiten würde die Sammlung des RBA stärken und einen zeitgenössischen künstlerischen Blick auf Fotografie und die Bestände erlauben, vor allem auch auf die Weiterentwicklung des Mediums Fotografie.

Hierfür werden ca. 16.000 € veranschlagt. Die bei der JHV anwesenden Mitglieder stimmten dieser Fördermaßnahme zu.

3. TRANSKRIBUS ist eine Plattform zur Texterkennung, Layout-Analyse und Strukturerkennung von historischen Dokumenten unter Verwendung von künstlicher Intelligenz, die in den vergangenen Jahren so stark weiterentwickelt wurde, dass nun auch **frühneuzeitliche und mittelalterliche Handschriften** erkannt und in digitale Form umgesetzt werden können. Das ist ein Quantensprung für die Zugänglichmachung von Archivgut sowohl für die Wissenschaft, als auch für bürgerschaftlichen Nutzung von Archivgut wie z.B. Familienforschung. Durch die Texterkennung werden große Akten und Amtsbuchserien erstmals digital durchsuchbar, sodass bestimmte Namen oder Begriffe nicht mehr die Nadel sind, sondern tatsächlich gefunden werden können. Das HASTK beabsichtigt ein größeres Projekt, das die **frühneuzeitlichen Ratsprotokolle** einer verbesserten Nutzung zuführt. Bei diesen handelt es sich um zentrale Quellen für nahezu alle Themen der Stadtgeschichte, die aber bislang nur unzureichend erschlossen und zugänglich sind. Mit der Erschließung durch TRANSKRIBUS und der nachfolgenden Online-Stellung der digitalen Fassung kann das rasch und nachhaltig geändert werden. Bei einer manuellen Erfassung müßte vorgebildetes Personal über Jahre vorgehalten werden.

Das Kostenvolumen wird sich vorläufig auf ca. 20.000 € belaufen. Die bei der JHV anwesenden Mitglieder stimmten dieser Fördermaßnahme zu.

TOP 8

Jahresprogramm 2024

Hierzu hat Frau Dr. Schmidt-Czaia bereits bei TOP 3 eine Vorschau gegeben.

TOP 9

Verschiedenes

Mit dem großen Dank an die Anwesenden und den besten Wünschen schließt der Vorsitzende die Jahreshauptversammlung um 19.40 Uhr.

